

# Jahresabschlussbericht

## Space Lama e.V.

**-2020-**



[www.spacelama.de](http://www.spacelama.de)



space\_lama\_official



Space Lama e.V.



# Inhaltsverzeichnis

- Vorwort..... 3
- Gründungsphase..... 3
- Aufbau und Strategie..... 4
- Website und Social Media..... 5
- Merchandise und Networking..... 6
- Rettungen und Erfolge ..... 7
- Ausblick..... 11



**SPACE LAMA**



## Vorwort

### **Liebe Freund\*innen und Unterstützer\*innen von Space Lama e.V.,**

das Jahr 2020, das Jahr der Covid-19-Pandemie, hat jeden von uns vor große Herausforderungen gestellt. Zugleich war es aber auch das Gründungsjahr von Space Lama e.V. und wir konnten Erfolge verzeichnen, die unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen haben. An dieser Stelle möchten wir uns für die Mitarbeit und Hilfe bedanken, ohne die wir diese Ziele nicht erreicht hätten. Uns erreichte überwältigendes Feedback, wodurch unsere Absicht, weiterhin alles was in unsere Macht steht für das Wohl von Kindern auf den Philippinen zu tun, gestärkt wurde. Wir sind davon überzeugt, mit eurer Hilfe auch im Jahr 2021 weiteren Kindern aus sozialen Missständen und sexueller Ausbeutung heraufhelfen zu können und als Gemeinschaft weiter zu wachsen. Unser Dank gilt besonders Father Shay Cullen, der sich mit der PREDA-Stiftung (Peoples Recovery, Empowerment and Development Assistance Foundation) vor Ort bereits seit Jahrzehnten unermüdlich um jedes einzelne Kind bemüht und durch den wir einen vertrauenswürdigen Partner an unserer Seite wissen.

## Gründungsphase

Bereits als das Jahr 2019 sich seinem Ende neigte, trat unser Vorstand Hamid Kamrani eine Idee los, die bei uns, sieben seiner engsten Vertrauten, großen Anklang fand und uns schließlich dazu bewog, den Verein Space Lama zu gründen. Im Folgejahr war es dann soweit: Mithilfe zwingend notwendiger Unterstützung durch u.a. steuerliche und anwaltliche Hilfe, gelang es uns, diesen Verein ins Leben zu rufen. In unserer Vereinssatzung wurde die Basis für das, was unserem Projekt Antrieb verleiht und für all das, was wir als notwendig erachten, um unsere Ziele zu erreichen, niedergeschrieben. Die offizielle Vereinsgründung markiert den Anfang unseres Kampfes gegen Kindesprostitution.

Acht junge, ambitionierte Menschen, von denen sich einige noch im Studium befinden, andere wiederum bereits mit verantwortungsvollen Berufen betraut sind, hat die Gründung des Vereins mit großem Stolz erfüllt: Ein Verein mit Vision, eine Vision mit Zukunft, eine Zukunft für Kinder.





Die Standorte unserer Mitglieder decken alle Himmelsrichtungen des Landes ab. Diese Vernetzung nutzen wir, um bundesweit auf die politische und gesellschaftliche Probleme der Philippinen aufmerksam zu machen, die u.a. zum Missbrauch von Kindern führen. Langfristig wollen wir auch die politische Entwicklung auf den Philippinen fördern und die Ursachen bekämpfen, deren destruktive Wirkung das Land seit Jahrzehnten fest im Griff hat.

## Aufbau und Strategie

Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir uns eine Förderstrategie überlegt, die die Aspekte Reichweite, Ökonomie und Wiedererkennungswert in den Fokus setzen. Dafür wurden Anfang des Jahres ein geeignetes Logo und Motiv entworfen, das wir für den Verkauf von Merchandise und die Repräsentation des Vereins nutzen. Unsere Mitglieder verkauften trotz erschwelter Pandemiebedingungen mit immenser Begeisterung in hoher Zahl T-Shirts und wussten dabei die Käufer\*innen von unserer Idee zu überzeugen. Durch das ansprechende Design schaffen wir einen kommerziellen Aspekt und einen zusätzlichen Anreiz zur Unterstützung unserer Sache. Um den bundesweiten Verkauf zu ermöglichen, richteten wir über die Plattform Spreadshirt einen Online-Handel ein. Hieraus wird ein Gewinn erzielt, der zu 100% in die Arbeit von PREDA fließt, was auch bedeutet, dass alle Mitarbeiter von Space Lama freiwillig und unentgeltlich, dafür aber mit umso mehr Hingabe arbeiten. Von den 20 € Einkaufspreis für ein T-Shirt im Handverkauf gehen 12 € an PREDA (abzüglich 8 € Produktionskosten). Die folgende Abbildung zeigt, welchen Weg das Geld nimmt, bzw. für was es eingesetzt wird.



Wir versuchen, möglichst transparent zu arbeiten und alles offen zu legen, was im Verein passiert. In diesem Kontext ist z. B. eine vollständige Auflistung jeglicher finanzieller Transaktionen auf der Website zu finden. Zur Kontrolle unserer Ein- und Ausgaben wurde ein Schatzmeister ernannt. Jedes Mitglied





beschäftigt sich mit verschiedenen Aufgaben (u. a. Vertrieb, Website, Akquise und Social-Media), doch steht Space Lama v.a. auch für Arbeit im Kollektiv und so gehen wir die meisten Aufgaben gemeinsam an. Gemeinsame Mitgliederversammlungen (aktuell ausschließlich Online) fördern den regen Austausch über bereits bewältigte und noch anstehende Vorhaben. An dieser Stelle möchten wir uns auch über externe Hilfe durch private Kontakte bedanken, die uns kostenfrei beispielsweise beim Übersetzen, beim Entwurf des Logos, beim Druck und durch unzählige (kleine und große) Ratschläge weiterhalfen. Gemeinsam soll es uns gelingen, ein Bewusstsein zu schaffen und die Aufmerksamkeit für die Armut und das Elend auf den Philippinen zu wecken, von denen vor allem diejenigen betroffen sind, die am verletzlichsten sind – die Kinder.

## Website und Social Media

Neben der Vereinssatzung legten wir mit der Erstellung der Website [www.spacelama.de](http://www.spacelama.de) einen zweiten Grundstein für die Gründung von Space Lama. Sie dient zur transparenten und schnell zugänglichen Bereitstellung von Informationen über uns und unsere Arbeit. Die Website ist elementar für die Aufklärung einer breiten Öffentlichkeit und zur Bewusstseins-schaffung.

Über den Reiter *Über uns* gelangt der Besucher zur Vereinsstruktur, d.h., welcher Mitarbeiter welche Aufgabe übernimmt, und zu unserer Motivation. Auch die Vereinssatzung ist hier zu finden. Ferner werden auf der Website unsere Ziele zusammengefasst und der Transparenz dienliche *Informationen* aufgeführt. Beim gleichnamigen Reiter werden Informationen zu Aktionen bereitgestellt, die jedoch vor allem für 2021 anberaumt sind. Unter *Lama Children* werden diskret Informationen zu den Kindern aufbereitet, die durch die von uns gesammelten Geldern aktiv unterstützt werden konnten (hierzu mehr im entsprechenden Abschnitt dieses Berichts). Natürlich befindet sich auf der Website auch ein Link zum *Webshop* und die Bankverbindung zum Spenden.

Neben einer klassischen Website nutzen wir auch Social-Media, um unsere Reichweite zu erhöhen. Über Links wird dort wiederum auf unsere Website verwiesen (Cross Media Marketing). Wir nutzen *Instagram*, *Facebook* und





*YouTube* und erhoffen uns somit den größtmöglichen Aktionsradius verschiedenster Alters- und somit Zielgruppen. Auf *YouTube* finden sich informative Dokumentationsvideos über die Arbeit der PREDA. Dort stellen wir, zugänglich für jeden, für die Zukunft geplant auch Videos unserer eigenen Aktionen z.B. auf Festivals zur Verfügung oder berichten vom Geschehen vor Ort. Neuere Plattformen wie *Twitch* wollen wir uns im kommenden Jahr ebenfalls als neue Spendenquelle zunutze machen. Kurzum: Mit Social-Media wollen wir dem Zeitgeist entsprechend unsere Reichweite maximieren und auf effiziente Weise Aufklärungsarbeit leisten.

## Merchandise und Networking

Eine Aktion stand wie keine zweite für das Jahr 2020 im Vordergrund: die Produktion und der Vertrieb von T-Shirts. Hier haben wir unsere eigenen Erwartungen deutlich übertroffen, denn durch den T-Shirt-Verkauf konnten wir als Reingewinn insgesamt 3.378 € einnehmen! Die erste Verkaufsphase, unser Einstieg in das Vereinswesen von Space Lama, war damit ein voller Erfolg. Das Geld trägt zum Aufbau sozialer Hilfe auf den Philippinen bei, dient jedoch vor allem als Indikator dafür, dass die Idee von den Menschen gut aufgenommen wird. Nicht zuletzt war dies aufgrund der positiven Reaktionen in Einzelgesprächen deutlich zu merken!

Besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle dem Land Saarland aussprechen, welches uns durch Corona-Hilfen finanziell unterstützt hat. 2021 wird, sofern Covid-19 durch Impfungen eingedämmt werden kann, das Jahr, in dem wir uns intensiver um Präsenzveranstaltungen, also z. B. die Teilhabe an Festivals oder auch Straßenverkäufen bemühen werden. Vom regionalen Akteur wollen wir stetig wachsen und dabei auch unsere aktuelle Haupteinnahmequelle, das Merchandise, auf immer größeren Festivitäten vertreiben. Mittelfristig schweben uns auch eigene Veranstaltungen vor, bei denen wir weitere Spender für uns akquirieren und so dem Erfolg unserer Arbeit weiteren Auftrieb verleihen können.

Außerdem wird das persönliche Anwerben von Fördermitgliedern 2021 ein wichtigerer Faktor. Mit Postern, Flyern und ähnliche Medien, die wir aktuell





fertigstellen, sind wir gut gewappnet, sobald wieder „Normalbetrieb“ möglich sein wird. Dass wir mit Stolz und Erfolg auf das letzte Jahr zurückblicken können, gibt uns, insbesondere aufgrund der sehr limitierenden Ausnahmesituation, zusätzlich Selbstbewusstsein und Zuversicht für die Zukunft des Vereins.

## Rettungen und Erfolge

An dieser Stelle möchten über die Erfolge unseres ersten Vereinsjahres berichten: die Rettung von vier Kindern und Jugendlichen auf den Philippinen. Im Folgenden möchten wir näher auf ihre grausamen Lebensumstände eingehen, zumindest in dem Umfang, wie es der Respekt vor der Privatsphäre eines Menschen zulässt.

### Jamil

12 Jahre alt

Geburtsdatum: 8. November 2007

Geburtsort: Pasig City, Metro Manila

Religionszugehörigkeit: Islam

4. Klasse

Jamil ist das älteste von drei Kindern – er hat einen neunjährigen Bruder und eine sechsjährige Schwester. Seine Eltern leben getrennt, Jamil und seine Geschwister wuchsen bei der Mutter auf, die nicht nur drogenabhängig ist, sondern mit ihrem Lebensgefährten auch selbst Drogen verkauft. Der Lebensgefährte der Mutter gab sogar Jamil Drogen, die ihn ebenfalls abhängig machten. Bei einer Razzia wurde Jamils Mutter wegen Drogenbesitzes festgenommen und saß bis 2017 im Gefängnis. Nach ihrer Freilassung begann sie, erneut Drogen zu konsumieren. Jamil konnte aufgrund der Drogensucht der Mutter und des Lebensgefährten keine angemessene Erziehung genießen. Er fühlte sich vernachlässigt und freundete sich mit Straßenkindern an. Einen Großteil der Zeit lebten sie auf der Straße, bettelten und begannen sogar, Lösungsmittel zu schnüffeln, um ihre Sorgen zumindest kurzweilig zu vergessen. Der eigene





Drogenkonsum zwang sie irgendwann dazu, zu stehlen. Jamil und die anderen Jungen wurden schließlich festgenommen und in einer Jugendhaftanstalt inhaftiert. Dort wurde er seelisch und körperlich von den Wärtern misshandelt und missbraucht, oft wurde den Jungen sogar Essen vorenthalten. Nach Monaten in diesen menschenunwürdigen Zuständen erfuhr PREDA davon und befreite Jamil durch bürokratische Bemühungen aus dem Gefängnis.

Er wurde zu PREDA gebracht, wo er nun glücklich und frei ist, Karate lernt, Basketball spielt, tanzt und wieder anfängt, zu lernen. Nur zwei Wochen nach der Rettung fällt er durch seine Intelligenz, Aufgewecktheit und Pfiffigkeit auf und spielt eine aktive Rolle in seiner neuen Familie. Er ist eine echte Erfolgsgeschichte von Space Lama.

## Jeselin

26. September 2020

Jeselin's leibliche Eltern verließen sie, als sie gerade einmal vier Jahre alt war, weshalb sie bei einem kinderlosen Paar im selben Dorf aufwuchs. Im Alter von zwölf Jahren wurde sie Opfer sexuellen Missbrauchs durch einen Nachbarn. Mit 15 Jahren zog sie zu ihren Adoptiv-Cousinen und arbeitete dort zunächst als Haushaltshilfe. Die beiden Cousins leiteten eine Menschenhändlergruppe, die Kinder für sexuelle Vergnügen ausländischer Männer und an andere Sextouristen verkaufte. Die Frauen misshandelten Jeselin seelisch und körperlich, gleichzeitig war das Mädchen von beiden auch finanziell abhängig, weshalb sie aus Angst bei ihnen blieb. Über die nächsten Jahre wurde Jeselin mehrfach über den Prostitutionsring verkauft, schwer misshandelt und sexuell missbraucht. Das Ausmaß dessen, was Jeselin erleben musste, ist unvorstellbar. Im September 2020 war ihr Leid so groß, dass sie beschloss, zu fliehen und Zuflucht bei ihrer zweiten Adoptivmutter fand. Von dort erfuhr PREDA von Jeselin's Schicksal und die Sozialarbeitenden holten sie in den Schutz der PREDA. Dort lebt Jeselin nun in Sicherheit vor den Menschenhändlern und kann sich von ihren Qualen erholen. PREDA versucht nun die Frauen, die den Prostitutionsring leiten, ausfindig zu machen und sie zur Rechenschaft zu ziehen.





## Stella

15 Jahre alt

Stella und ihr Bruder wuchsen bei der Mutter auf. Sie berichtet, dass sie im Alter von zwölf Jahren das erste Mal von ihrer Mutter und später auch von ihrem Bruder körperlich misshandelt wurde. Mit 13 Jahren fing sie an, zu arbeiten, um dabei zu helfen, ihre Familie zu versorgen. Mit 14 Jahren lernte sie bei der Arbeit eine Frau kennen, die sie fragte, ob sie bei ihnen wohnen und im Haushalt helfen könnte. Sie brach ihre Schullaufbahn ab und zog bei der Familie ein. Dort wurde sie von der Familie manipuliert, indem ihr gesagt wurde, dass sie ihnen Geld für Kost und Logis schulde. Um die Schulden zu begleichen, drängten sie sie dazu, mit „ausländischen Freunden“ auszugehen, die sie dann wiederum sogenannten „Kunden“ vorstellen würden, bei denen sie viel Geld verdienen könnte.

Im Oktober 2019 lernte sie den ersten ausländischen „Kunden“ kennen, der sie in Kenntnis ihrer Minderjährigkeit sexuell missbrauchte und ihr 5000 philippinische Pesos Schweigegeld gab. Nach diesem ersten Vorfall wurde sie noch weitere Male an ausländische Sextouristen aus Deutschland, Österreich und der USA weiterverkauft und infolgedessen mehrfach sexuell missbraucht.

Im November 2020 wurden die Sozialarbeitenden der PREDA-Stiftung darauf aufmerksam, dass Stella in ein Resort gebracht wurde, von dem aus sie weiterverkauft werden sollte. Sie erarbeiteten zusammen mit der örtlichen Polizei und dem philippinischen Bureau of Investigation (NBI) einen Rettungsplan. Als sie das Resort stürmten, entdeckten sie, dass neben Stella noch weitere 19 Mädchen dort festgehalten wurden, vier davon minderjährig und 15 junge Frauen im Alter von 18 bis 22 Jahren. Die drei Menschenhändler wurden verhaftet und die Mädchen und jungen Frauen in die Obhut des PREDA Victoria Mädchenheimes gebracht. Sie haben sich in der Gemeinschaft eingelebt und lernen nun, dass sie eine Chance haben, sich zu erholen, zu lernen und zur Therapie zu gehen, um ihr bisher traumatisches Leben zu verarbeiten, in dem sie missbraucht, vergewaltigt und verkauft wurden. Nun können sie ein gutes Leben





führen, ohne ein lebenslanges Dasein als Sexarbeiter und Opfer von Menschenhandel zu fürchten.

## Juanito

12 Jahre alt

Juanito war bis zu seiner Befreiung in einem Gefängnis in der Nähe von Manila inhaftiert. Er stammt aus einem armen und zerrütteten Elternhaus. Seine Mutter ist seit einigen Jahren alleinerziehend mit ihm und seinen drei jüngeren Geschwistern. Er lebt meist auf der Straße oder in Gefängnissen. Die Zustände dort sind sehr hart und traumatisierend. Juanito wird von den älteren Jungen in seiner Zelle seelisch und körperlich missbraucht, er muss die dreckigen Toiletten putzen und die Wäsche der anderen Zellinsassen waschen.

Einen aktuellen Stand können wir derzeit bedauerlicherweise nicht angeben, da uns die Informationen bisher noch nicht übermittelt wurden.





## Ausblick

Wir haben unsere Mission klar definiert: mit all unserer Kraft gegen die Probleme auf den Philippinen anzukämpfen! Gemeinsam mit neuen Fördermitgliedern wollen wir unseren Bekanntheitsgrad weiter steigern und dem Weg der Aufklärung Taten folgen lassen. Mit einer Erhöhung unserer Kapazitäten wird Reichweite vergrößert und auch Aufenthalte vor Ort durch Freiwillige sollen ermöglicht werden. Unsere Spender können sich ggf. durch Patenschaften aktiv einbringen – an diesem Projekt arbeiten wir bereits. Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit auf allen gängigen Plattformen werden wir für maximale Transparenz und Aufklärungsarbeit sorgen. Neben dem Sammeln von Fördermitteln haben wir uns auch einer politischen Verantwortung verpflichtet. Als Bindeglied zwischen den Philippinen und Deutschland leiten wir wichtige Informationen aus der PREDA, die politische Entwicklungsarbeit fokussiert, um nachhaltige Veränderungen zu bewirken, direkt zur Bundestagsabgeordneten Frau Bärbel Kofler weiter. Denn es muss das Ziel sein, langfristig Veränderungen herbeizuführen. Dafür ist es in erster Instanz erforderlich, die notwendige Aufmerksamkeit zu schaffen, um Missstände zu konkretisieren. Eine Vision von unserer Seite ist es, geretteten Kinder nach ihrer Rehabilitation eine Arbeitsperspektive in Deutschland zu schaffen. Dies wäre beispielweise im Gesundheitssektor denkbar, politische und bildungstechnische Hürden beginnen wir aktuell auszuloten. Generell wollen wir mit unserem Symbol, dem **LAMA**, den notwendigen **SPACE** schaffen, um Kindern Chancen und Perspektiven für die Zukunft zu ermöglichen.

